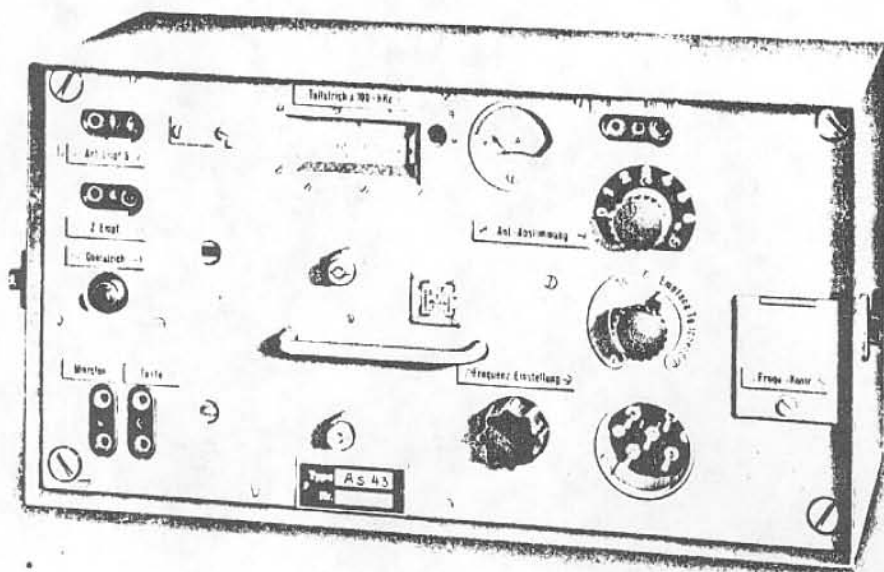


TELEFUNKEN



Frontansicht des Senders As 43

Bewegliche Ultrakurzwellen-Anlage 10 Watt

Type: Sender As 43 ≈ 10 W. S. b + Freqz. Kontrolle,
Empfänger Ae 44

Bereich: 9...10 m (33,3...30 MHz)

Verwendung: Besonders geeignet zum beweglichen Einsatz in Panzerfahrzeugen. Für den Verkehr innerhalb kleiner Marineverbände und für ortsfesten Einbau zur Überbrückung kleiner Entfernungen und als Gegenstation zu Panzerfahrzeugen.

Vorteile: Hohe Leistung bei geringem Gewicht. Einfacher Übergang von Telegrafie „tönend“ auf Telefonie. Stabile elastische Stabantenne. Rasteinstellung von 2 Frequenzen beim Sender und Empfänger.

Betriebsarten: Telegrafie tönend (A₂); Telefonie (A₃)

Reichweite: Zwischen fahrenden Land-Fahrzeugen
Telefonie 2...3 km,
Telegrafie 3...4 km unter den üblichen Voraussetzungen.

Maße und Gewichte:	Höhe mm	Breite mm	Tiefe mm	Gewicht etwa kg
Sender (Type As 43)	200	375	170	13,6
Empfänger (Type Ae 44)	200	315	170	12,4
Sender-Umformer mit Schlitten (Type 74).	180	290	400	11,6
Empfänger-Umformer mit Schlitten (Type 75).	120	195	340	7,3

Codeworte: Sender = vdczx
Empfänger = uyjuy



Technische Merkmale.

Frequenz- und Wellenbereich:

30...33,3 MHz bzw. 10...9 m. Sender und Empfänger sind in Abständen von 100 kHz geeicht und ermöglichen Verkehr auf 33 Kanälen. Durch Rasteinstellung lassen sich 2 Send- und 2 Empfangsfrequenzen festlegen, somit ist schneller Frequenzwechsel gesichert.

Schaltung: Der Sender ist 3stufig und arbeitet mit einer Steuerstufe, einer Verdopplerstufe und einer Leistungsstufe. Die Abstimmkreise haben Einknopfbedienung. Für die Modulation bei Telefonie und Telegrafie (800 Hz) ist eine besondere Röhre vorhanden. Mittels eines eingebauten Frequenzkontrollgerätes läßt sich Anfang- und Endpunkt der Frequenzskala genau einstellen.

Der Empfänger arbeitet als 7-Röhren-Überlagerungsempfänger mit 1 HF-Stufe, 1 Mischstufe, 1 Überlagerer, 2 ZF-Stufen, 1 Gleichrichter, 1 NF-Stufe. Die Lautstärkeregelung erfolgt automatisch oder durch Hand. Für Nahempfang ist ein besonderer Schalter vorhanden, der Kreuzmodulation verhindert. Die Empfindlichkeit des Empfängers beträgt etwa 5 μ V für 6 Volt an 4000 Ohm (Kopfhörer).

Röhren: Sender:	1 RL 12 T 1	für Steuerstufe	Empfänger:
	1 RS 287	für Verdopplerstufe	7 Röhren RV 12 P 4000.
	1 RS 287	für Leistungsstufe	
	1 RV 12 P 4000	für Frequenzkontroller	

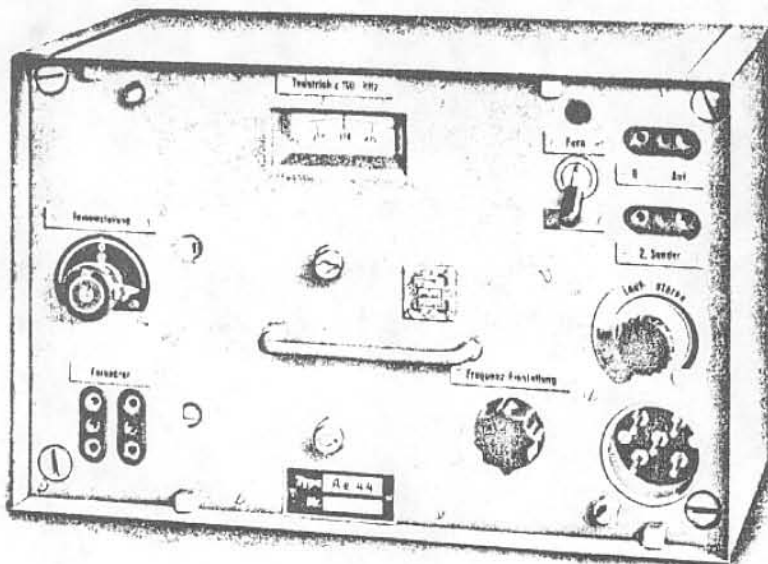
Betrieb: Sender und Empfänger können an der gleichen Antenne im Wechselverkehr betrieben werden. Beim Senden erfolgt das Mithören der eigenen Tastzeichen am Empfänger. Beim Empfang wird der Senderumformer abgeschaltet.

Reichweite: Die Reichweite für Telegrafie von 3...4 km und für Telefonie von 2...3 km gilt für Betrieb auf dem Festland, wobei vorwiegend ebenes Gelände mit nur mäßigen Bodenerhebungen und geringer Bewaldung vorausgesetzt wird.

Antenne: Als Antenne dient eine Stabantenne, die an ihrem Fußpunkt federnd befestigt ist, so daß sie beim Berühren von Bäumen usw. ausweichen kann. Der Anschluß der Antenne erfolgt über eine Energieleitung, so daß der günstigste Standort für die Antenne am Fahrzeug gewählt werden kann.

Stromquellen: 12-Volt-Fahrzeuggatterie für Heizung der Röhren für Sender und Empfänger und Betrieb der Umformer. Für die Anodenspannungen ist ein getrennter Sender- bzw. Empfängerumformer vorhanden.

Ausführung: Sender und Empfänger sind getrennt in stabilen Kästen untergebracht. Die Aufhängung der Geräte erfolgt durch eine besondere Rahmenkonstruktion, die mit Schwingmetallbolzen an dem Fahrzeug befestigt wird.



Frontansicht des Empfängers Ae 44.